

Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr
von Dienstag, 06.11.2018,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 14:45 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 14:49 Uhr bis 15:11 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker
Herr Karlheinz Bein
Herr Joachim Bieber
Herr Thomas Borgwardt
Herr Helmut Demel
Herr Erich Kuhn
Herr Edwin Lieb
Herr Otto Schmedding
Herr Siegfried Scholtka
Herr Rudi Schuck
Herr Manfred Schüßler
Herr Dietmar Wolz

Stellv. Ausschussmitglieder

Herr Roland Eppig
Herr Dietmar Fieger

Vertretung für Herrn Thomas Zöllner
Vertretung für Frau Sonja Dolzer-Lausberger

Entschuldigt gefehlt haben:

Ausschussmitglieder

Frau Sonja Dolzer-Lausberger
Herr Thomas Zöllner

Tagesordnung:

- 1 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- 2 Vandalismus an Liegenschaften des Landkreises - Information
- 3 Facharbeitskreis Mobilität des Strategieforums FrankfurtRheinMain
- 4 Anfragen

Landrat Jens Marco Scherf nimmt Stellung zu einem **Antrag der SPD-Fraktion**, wonach die Variante Wasser-Wasser-Wärmepumpe beim Heizungstausch im Landratsamt vertieft untersucht werden soll. Da der Antrag nicht fristgerecht eingegangen sei, werde dieser in der nächsten Sitzung behandelt.

Tagesordnungspunkt 1:

Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung

Herr Wosnik gibt bekannt, dass im nichtöffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Bau und Verkehr am 06.09.2018 folgende Aufträge vergeben wurden:

Erweiterung, Umbau und Generalsanierung des Hermann-Staudinger-Gymnasiums Erlenbach BA 3:

Abbrucharbeiten	305.368,34 €
Gerüstbauarbeiten	79.361,60 €

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Vandalismus an Liegenschaften des Landkreises – Information

Herr Wosnik berichtet:

Johannes-Butzbach-Gymnasium Miltenberg

Von Seiten des Hausmeisters Herr Kohl werden immer öfter Hinweise und Beschwerden bzgl. Vandalismus bzw. Vermüllung in seiner Liegenschaft dem Kreisbauamt gemeldet. Neben den optischen Problemen (Sachbeschädigungen, Nachahmungseffekte) nimmt mittlerweile der Zeitaufwand für die Beseitigung des Mülls einen erheblichen Teil der Arbeitszeit in Anspruch. Um sich ein Bild der Meldungen machen zu können, hier ein Auszug einer E-Mail vom Mai diesen Jahres betreffend den Fußweg zwischen Nikolaus-Fasel-Straße und Martin-Vierengel-Straße:

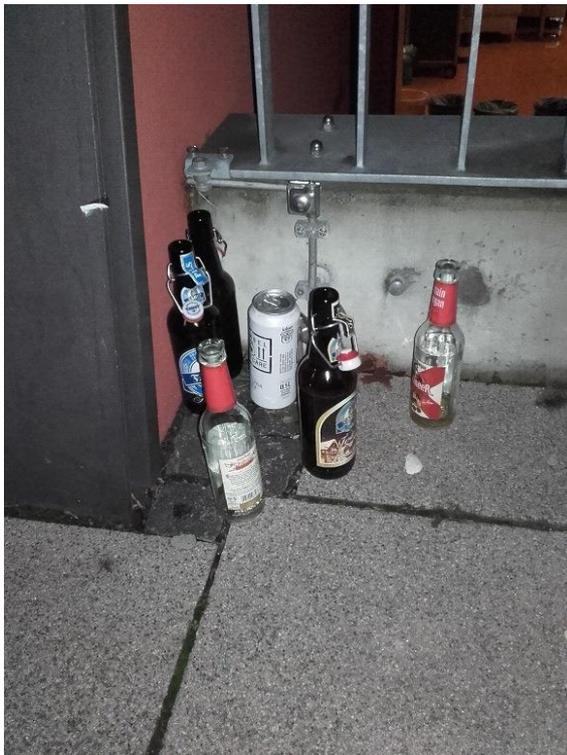
„... Hier die momentan anfallenden Arbeiten des Verbindungsweges

- Tägliches Müll wegräumen, auch im begrünten Bereich sowie Eingangsbereich Sportplatz
- Täglich den Mülleimer leeren
- Mindestens 1 - 2 mal wöchentlich den kompletten Sitzbereich kehren, da Glasflaschen mutwillig auf den Boden geschmissen werden, Zigaretten (muss vor 7:30 Uhr erledigt sein, damit keine Gefahr für Schüler besteht), diverse Essensreste z.B. Vogelkerne wegkehren
- Teilweise werden Glasflaschen, Zigaretten auf den Schulhof geschmissen

- Es wird über die Zäune geklettert, um auf die Freilichtbühne zu kommen, dort wird alles zugemüllt (Glasflaschen, Dosen, Essensreste, Zigaretten, Scherben, usw. werden hinterlassen)
- Mit Wasser den Uringestank einschränken
- Hundekotbeutel werden liegen gelassen
- 2 von 3 Schulleitungsschildern wurden demontiert und geklaut
- Graffiti wurden an die Freilichtbühne gesprayt

Die Zeit, die ich für diese Arbeiten aufbringen muss, fehlt mir in den anderen Bereichen.“
Mail vom 25.05.2018

Die beiliegenden Fotos verdeutlichen das Problem.



Diese Meldung betrifft nur einen kleinen Teilbereich der Liegenschaft. Die Vermüllung findet man auch vermehrt im Bereich der Hausmeisterhäuser sowie auf dem östlichen Pausenhof und auf dem angrenzenden Allwetterplatz. Herr Kohl beobachtet, dass sich gern Obdachlose im windgeschützten Bereich der Hausmeisterhäuser aufhalten, um jetzt in der kalten Jahreszeit eine Bleibe zu haben. Es ist auch verständlich, dass sich Jugendliche in ihrer Freizeit (in der Regel sind dies die Abendstunden) auf den Sportanlagen austoben wollen. Leider hinterlassen fast alle Besucher / Nutzer der öffentlichen Flächen die oben beschriebenen Verunreinigungen.

Dies ist aus Sicht des Kreisbauamtes ein gesellschaftliches Problem.

Auch die wiederholte Aufforderung durch den Hausmeister, die Flächen sauber zu hinterlassen, blieb bislang erfolglos.

Das Kreisbauamt regt deshalb an, die öffentlich zugänglichen Bereiche der Liegenschaft außerhalb der Nutzungszeiten der Schule durch eine Videoüberwachung zu sichern, um den oben erwähnten Personen den geordneten Aufenthalt auf den durch öffentliche Mittel finanzierten Flächen zu ermöglichen und gleichzeitig Nutzern, die mutwillig Verunreinigungen oder Beschädigungen herbeiführen, dieses Verhalten nachweisen und ggf. die rechtlichen Konsequenzen einleiten zu können.

Eine Alternative, die aus Sicht des Kreisbauamtes nicht zweckmäßig wäre, wäre die Einfriedung und Sperrung der Flächen.

Eine weitere Alternative wäre die Erhöhung des Personalschlüssels, um die o.g. Verunreinigungen zu beseitigen.

Landrat Scherf ergänzt den Vorschlag. Er habe ein Gespräch mit Kreisrat Demel geführt. Dieser wird als Bürgermeister der Stadt Miltenberg mit der Polizeiinspektion besprechen, dass die Sicherheitswacht, die in hohem Maße Präsenz am Bahnhof und der dortigen Unterführung zeigt, auch am Johannes-Butzbach-Gymnasium Streife geht, um durch Präsenz und direktes Ansprechen auf die „Vandalen“ einzuwirken. Landrat Scherf schlägt zunächst diesen zweifachen Weg vor. Wenn Informationen zur Videoanlage vorliegen, werde im Ausschuss wieder berichtet.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis und befürworten den doppelten Weg.

Tagesordnungspunkt 3:

Facharbeitskreis Mobilität des Strategieforum FrankfurtRheinMain

Landrat Scherf berichtet, dass anlässlich der 2. Sitzung des im Januar 2018 gegründeten Strategieforum der Metropolregion FRM am Freitag, den 08. Juni 2018, in Alzenau für die thematische Weiterarbeit die Gründung von Facharbeitsgruppen beschlossen wurde. Für weitere Informationen steht die Homepage unter <https://strategieforum-frankfurtrheinmain.de> zur Verfügung.

Am Montag, den 22. Oktober 2018 fand die konstituierende Sitzung der Facharbeitsgruppe „**Länderübergreifende Mobilität**“ unter Leitung von Landrat Ulrich Krebs statt. Hintergrund der Gründung dieser Arbeitsgruppe (neben den Themen Planungsbeschleunigung, Gründerregion, smart region) ist die Überzeugung der Mitglieder des Strategieforum, das Thema

„Nachhaltige Mobilitätsentwicklung“ sei eine der zentralen Herausforderungen in der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Insbesondere soll geprüft werden, ob über die bestehenden lokalen, regionalen und landesbezogenen Mobilitätskonzepte und über die bereits vorhandenen Strukturen und Kooperationen, z.B. im Bereich des ÖPNV hinaus, länderübergreifend ein gemeinsames Mobilitätskonzept erarbeitet werden sollte oder ob einzelne Projekte länderübergreifend aufgegriffen werden sollen. Beide Fragestellungen dominierten die erste Sitzung der Facharbeitsgruppe im „House of Mobility“ in Frankfurt am Main.

Im Vorfeld der Sitzung wurde durch das begleitende Büro ivm (www.ivm-rheinmain.de) durch eine Abfrage in den kreisfreien Städten, Landkreisen sowie Regionalverbänden und den Ländervertretungen festgestellt, dass es bereits auf Länderebene über 30 Konzepte und Strategiepapiere für den Straßen- und Schienenverkehr, den ÖPNV, die Elektromobilität, den Radverkehr oder die Digitalisierung gibt. Diese werden bis zur zweiten Sitzung der Facharbeitsgruppe durch das begleitende Büro ivm hinsichtlich länderübergreifend relevanter Projekte und Themen zusammengestellt werden. Noch größer ist die Fülle auf lokaler und regionaler Ebene mit Nahverkehrsplänen, Radwegkonzepten, Mobilitätskonzepten, Luftreinhalteplänen, Klimaschutzkonzepten sowie unterschiedlichen Strategiepapieren zu FRM. Diese Arbeit wird das erste Halbjahr 2019 beanspruchen, ist aber sicher sinnvoll, um zu koordinierende Projekte zu identifizieren.

In einem Impulsvortrag wies der Verbandsdirektor des Regionalen Planungsverbandes Frankfurt-Rhein-Main, Thomas Horn, auf die eklatanten Kapazitätsengpässe beim Schienenknoten FFM Hauptbahnhof hin. Der RPV FRM habe sich auch deshalb zum Ziel gesetzt, den Generalverkehrsplan in 2019 zu aktualisieren. Wichtig seien u.a. die Realisierung der seit 30 Jahren beabsichtigten Westtangente, die Umsetzung der Nordmainischen S-Bahn sowie der Umbau des Schienenknoten FFM (evtl. Modellprojekt für Beschleunigungsgesetz des Bundes), der Ausbau der ICE-Tangente FFM-Fulda/Wü sowie der in Bau befindliche S-Bahn-Anschluss Gateway Gardens.

In einer Workshop-Phase wurden eine Vielzahl von möglichen Projekten erarbeitet, z.B.

- o Zukunftsidee: Regionaltangente Ost in Ergänzung zur Regionaltangente West, mit Anschlussmöglichkeit für den Bayer. Untermain im Bereich Rodgau/Babenhausen
- o Radschnellwege als schnell zu realisierendes Projekt
- o Pendlerverkehre analysieren
- o Wirkung von Flächenausweisungen auf Mobilität untersuchen
- o Inklusives Tarifangebot in FRM – Kooperation der Verkehrsverbände, z.B. mit einem verbundübergreifenden Jobticket oder Studierendenticket

Aus bayerischer Sicht wurden auf Grundlage der Positionierungen der Initiative Bayerischer Untermain folgende Projekte vorgetragen:

- o Umsteigefreies Zugfahren von Miltenberg nach Frankfurt (Elektrifizierung AB – MIL, auch Anbindung des Bayernhafen A`burg)
- o 1-Stunden-Korridor zwischen WÜ und FFM (ICE-Strecke über AB)
- o Kooperation RMV und Verkehrsverbände in der MR FRM (ein JobTicket)

Die bayerische Seite wurde in dieser Sitzung vertreten durch Landrat Scherf, IHK-Geschäftsführer Dr. Freundt sowie im Auftrag der Staatsregierung Baudirektor Schwab vom Staatlichen Bauamt.

Über den weiteren Verlauf der Facharbeitsgruppe werde der Ausschuss informiert.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 4:

Anfragen

Um die denkbaren Heizungsformen miteinander vergleichen zu können, bittet Kreisrat Scholtka darum, folgende Fakten in den Variantenvergleich einfließen zu lassen:

- Feinstaubemissionen bei den Varianten
- Reduktion der CO₂ Bilanz bei klimaneutralem Gas
- Reduktion der CO₂ Bilanz durch das Blockheizkraftwerk (4.000 h x 20 kW x 0.527 kg CO₂/kWh = 42 to)
- Kosten für Pelletheizung inkl.
 - ohne Planungskosten
 - inkl. EMSR Technik
 - inkl. Mehrkosten für Wärmeverbund
 - inkl. Parkplatzwegfall
 - inkl. Aufständering
 - inkl. Personalaufwand durch Wartung
 - inkl. Ascheentsorgung nach dem Kreislaufwirtschaftsgesetz
- Darstellung des CO₂-Ausstosses (Was kommt aus dem Kamin)
- Darstellung der CO₂ Emission (Was kommt aus dem Kamin und was entsteht bei Produktion und Transport)
- Darstellung der CO₂ Bilanz (Was kann man in Abzug bringen und warum)

Des Weiteren bittet er, das in der Anlage beigefügte integrierte Energie- und Klimakonzept für die Region Bayerischer Untermain zu beachten, insbesondere folgende Auszüge:

- Gesamtenergiebedarf für Heizung: 2009 5.200.000 MWh/a (Abbildung 21)
- Genutztes Potential Waldholz 153.698 MWh/a (3%) (Tabelle 37)
- Ungenutztes thermisches Potential Waldholz 10.149 MWh/a (2 ‰ = 0,2 %) (Tabelle 37)

Landrat Scherf sichert zu, dass Kreisrat Scholtkas Fragen aufbereitet und bei der nächsten Sitzung vorgestellt würden.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Zipf-Heim
Schriftführerin